

Inhalt

TEIL I

Aufbau und Reformen

von Alenka KLEMENČIČ

Einleitung	1
A. Die Zentralverwaltungswirtschaft	3
I. Entwicklung vor 1945	3
II. Aufbau der staatlichen Gewalt nach Kriegsende	4
III. Aufbau der Zentralverwaltungswirtschaft	5
1. Planungssystem	6
2. Eigentumsordnung	6
3. Das System der Leistungsanreize	7
4. Kontrolle von Leistungen und Interessen	8
5. Märkte und Preise	9
B. Der Aufbau der sozialistischen Marktwirtschaft (1952–1954)	10
I. Ideologische Grundlagen	10
II. Ordnungspolitische Konzeption	12
III. Einführung der Arbeiterselbstverwaltung	16
IV. Die Transformation des Planungssystems	17
1. Das Gesetz über die planmäßige Verwaltung der Volkswirtschaft	17
2. Die Gesellschaftspläne von 1952 und 1953	18
V. Märkte und Preise	22
1. Ordnung der Märkte	22
2. Preissystem	24
VI. Eigentumsordnung	24
VII. Unternehmensverfassung	25
1. Betriebliche Willensbildung	25
2. Betriebliche Erfolgsrechnung	25
3. Kontrollen von Leistungen und Interessen	26
4. Betriebliche Selbständigkeit der Unternehmen	28
5. Mögliche gesamtwirtschaftliche Auswirkungen einzelwirtschaftlicher Interessen	29
VIII. Kreditverfassung	31
IX. Außenhandelsverfassung	32
C. Reformen der sozialistischen Marktwirtschaft	33
I. Die Reform von 1954	33
1. Begründung der Reform	33
2. Einführung des Gewinnprinzips	34
3. Kreditverfassung	37
4. Zinsen auf den Grundmittelfonds	38
5. Jugoslawische Kredit am Gewinnprinzip	39

II.	Wiedereinführung des Einkommensprinzips 1958	39
1.	Ermittlung und Verteilung des Unternehmenseinkommens	40
2.	Persönliche Einkommen der Beschäftigten	41
3.	Der Beitrag aus dem Einkommen der Unternehmung	42
III.	Die Wirtschaftsreform von 1961	43
1.	Außenhandelsverfassung	43
2.	Bankensystem	45
3.	Preissystem	46
4.	Das System der Ermittlung und Verteilung des Unternehmenseinkommens	48
IV.	Bilanz der Reformen bis 1965	50
V.	Ziele der Wirtschafts- und Gesellschaftsreform von 1965	55
D.	Die Wirtschaftsverfassung der sozialistischen Marktwirtschaft Jugoslawiens seit 1965	57
I.	Morphologische Charakteristika	57
1.	Planungssystem	57
2.	Märkte und Preise	58
3.	Eigentumsordnung	59
4.	Unternehmensverfassung	59
5.	Geld- und Kreditverfassung	59
II.	Die Sozialverfassung	60
1.	Institutioneller Rahmen und Ziele der Sozialpolitik	60
2.	Soziale Fürsorge	61
3.	Soziale Sicherung	62
4.	Gesundheitswesen	65
5.	Bildung und Erziehung	66
6.	Wohnungswesen	68
III.	Die Finanzverfassung	70
1.	Institutionen der öffentlichen Marktwirtschaft	70
2.	Der Finanzausgleich	74
3.	Das Steuersystem	76
IV.	Die Außenhandelsverfassung	78
1.	Der „Devisenmarkt“	78
2.	Der Austausch von Gütern und Dienstleistungen mit dem Ausland	80
3.	Ausländische Investitionen in Jugoslawien	84
E.	Der Zwang zum wirtschaftspolitischen Experiment	86
	Anmerkungen	89

TEIL II

Allokationsprobleme im System der Arbeiterselbstverwaltung von Michael HAGEMANN

A.	Einführung	111
B.	Die Bedeutung der Eigentumsordnung	115

C.	Das Interessen- und Leistungsproblem in der jugoslawischen Unternehmensverfassung mit Arbeiterselbstverwaltung, Einkommensprinzip und Gesellschaftseigentum	119
I.	Der Einfluß der Beschäftigten und der Führungsorgane (Arbeiterrat, Direktor) auf die Entscheidungen in der Arbeiterselbstverwaltung	119
1.	Die grundlegenden gesetzlichen Bestimmungen	119
2.	Verantwortung und Sanktionen	123
3.	Ausbildungsniveau und Sachverstand	130
4.	Identifikation	134
5.	Information und Manipulation	137
II.	Die Bedeutung des Einkommensprinzips für die Leistungsfähigkeit des Unternehmens mit Arbeiterselbstverwaltung aus gesamtwirtschaftlicher Sicht	139
1.	Konkretisierung des Einkommensprinzips im Rechnungswesen im Hinblick auf die Ermittlung des Gesamt- und Einzelerfolges der Beschäftigten	139
III.	Einzel- und gesamtwirtschaftliche Probleme des Systems der Kontrollen von Leistungen und Interessen in der jugoslawischen Unternehmensverfassung	160
1.	Sinn und Probleme der Kontrolle	160
2.	Die interne Kontrolle	161
3.	Geschlossenheit der Wirtschaftsrechnung	168
4.	Externe (soziale) Kontrolle	172
D.	Der Einfluß der Ordnungselemente Arbeiterselbstverwaltung, Einkommensprinzip und Gesellschaftseigentum auf die Interessen der Beschäftigten bei der Allokation der „Faktoren“ im jugoslawischen Wirtschaftssystem	177
I.	Das Problem der Faktorallokation	177
II.	Die Allokation der Arbeitskräfte im jugoslawischen Selbstverwaltungssystem	178
1.	Die Bedeutung der Arbeiterselbstverwaltung, des Einkommensprinzips und des Gesellschaftseigentums für den „Faktorpreis“ der Arbeitskräfte	178
2.	Die Interessen der Beschäftigten am Einsatz (Einstellung und Entlassung) von Arbeitskräften	193
III.	Allokation von Sach- und Geldkapital	202
1.	Investitionsproblem in seiner Abhängigkeit von den Ordnungselementen Arbeiterselbstverwaltung, Einkommensprinzip und Gesellschaftseigentum	202
2.	Ordnungspolitische Problematik der Unternehmensfinanzierung und des Bankensystems	215
E.	Die ordnungstheoretischen Zusammenhänge zwischen den Systemen der Willensbildung, der betrieblichen Ergebnisrechnung, den Eigentumsformen und dem Amendment XXI – Verfassungsänderung vom 30.6.1971	239
	Anmerkungen	242

Anhang I: Grundkontenplan für Arbeitsorganisationen	257
Anhang II: Bestandsbilanz am 31. Dezember 19	263
Anhang III: Erfolgsbilanz vom 1. Januar bis 31. Dezember 19	268
Anhang IV: Beispiel eines Selbstverwaltungsvertrages	271
Literaturverzeichnis	299
Personenregister	
Sachregister	300